

schuldigkeith demme bey Zuowonnen, Unss hierzuo Ermanen düöge, Sonder die begirt selbsten geneigt, der gebür gmes Zuo Zesechen, Wie die Edle burg Gestellen [- Anspielung auf das Wappen der Zurlauben bzw. deren fiktive Herkunft von Gestelenburg im Wallis -], mit denn Alth gefestetnen duhren, und neüwen doohr [- Anspielung auf das Wappen der Familie **Dorer** -] Versechen, Und befestnet werde. Wan aber Zuo disser Zeitt die sach also beschaffen, dass wegen Erheblicher Ursachen, und Viller geschefften, Zuo Erscheinen Unss Unmöglich, als duond wier dem herren Schwageren Zum aller höchsten bedancken seiner fründtlichen ladung Und Unusgesetzten Affection dass Ehr der gestalten gegen den seinigen Verhareth, duond darneben den Jungen beiden angenten Eheleüt: Zuo Jrem Jnthridt, =alss auch dero beiderseitig hoch geehrten Eltheren beider geschlechten [d.h. Beat II. Zurlauben und Euphemia **Honegger** bzw. Kaspar Dorer und Margaretha **Falk** sel.], Vil glückh Und heill Wünschen, Gott pittente Zuo aller Seitz sein segen hier Zuo senden wolle etc. Wo dan Jch mit meiner geliebten frouwen diser ladung= und anderer Vohr Empfangner guotdaten halber, dem herren Schwageren Und den seinigen angenehme dienst Zegebür Erzeigen können, Sind wier dese gneigt, Unss auch Verpflicht befinden, demme wier Unss Sambt den fier Jungen wickharten [nämlich: Beat Konrad, Jakob, Niklaus und Franz Ludwig **Wickart**]¹ Ze besunderen diensten befellen duond ...".

1) Diese entsprossen der 1. Ehe der Elisabeth Zurlauben mit Jakob **Wickart** sel., von Zug, s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 904 Nr. 20.

Original, mit Siegel - AH 128, 86-87 - Blatt 87^r leer

65

1660 Oktober 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BE-
AT II. ZURLAUBEN, ZUG

"vor 8. tagen [d.h. am 27. September 1660]¹ hab ich von miner dochter [Maria Elisabeth **Hartmann**] hochzit [mit Hans **Rüttimann**, Gastwirt zum Weissen Rössli in Luzern], noch staub im kopff gehabt, das ich die andtwort an H übergangen und obwol auch dissmal nichts sonders vorfalt, so soll doch ich Jhme, umb die von ihme erhaltne Zytungen dienstlichen danck sagen. Ussert welchen ich anders nit erhalten,

als das uff den 15. huius ein Congregation nacher waltzhuet [=Waldshut? - Jost **Rüttimann**, der Vater des Bräutigams, hatte dort eine Lehre als Rotgiesser absolviert und dabei möglicherweise seine spätere Frau kennengelernt -] angestellt sye. Nach welcher es unzweifelndlich etwas Nüwes abgeben wirdt.

h [Jakob?] Berlocher [=**Bärlocher**, von Buchen, als Vertreter der kath. Dorfgnossen von Thal] ist verschinen donstags [den 30. September] wegen dess bewüsten gscheffts² alhie vor Rhat erschinen, hat zwar kein satte erklärung erhalten, wyl M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der im Rheintal mitreg. V kath. Orte] darvor halten, es werde ein [kath.] Conferentz³ darüber müessen pflogen werden, in allweg aber will mich geduncken, es werde endtlich uff ein formb ussfallen, die unseren [an der Jahrrechnung vom 4. Juli 1660 in Baden]⁴ gewesten spruchh[erren und Tagsatzungsgesandten Heinrich **Fleckenstein** und Hans Christoph **Cloos**] nit bim besten gefallen werde. Er [Fleckenstein?] ist abermahl abwesedt und nicht praeparative zu einem guten herbst, sonst ist die anstalt abhanden, das nach usgang unserer bereits angestossnen Mäs, ein Catholische Tagleistung werde angestellt werden, an Materie zu solcher ermanglet es nit. wolte Got der herr wurde deputiert dieselbige zu besuchen. Sed. h ob[erst Jost Ludwig] **pfyffer** [gest. am 11. September 1660] und h Statthalter Laurentz **Meyer** [von Baldegg, gest. v. 5. Oktober 1660] sindt gar zu gschwind nach einanderen hingnommen [=verstorben]⁵ worden. der herr hat ietz Ursach, dem h [alt] Landtvogt [der Freien Ämter Ludwig] **Meyer** wegen der Stathaltery [in Luzern] schön zue gratulieren. diser gute einfaltige herr S.v. sicht starck uff den boden. gravatus opibus et invidia etc. und wirdt noch vor dem Todt den schlüssel zum schultheissen ampt uffheben wollen. unsere pauren [=Untertanen] hatent Jhme vor 7. Jahren [d.h. im Bauernkrieg 1653 als Ratsherr] etwas andres geben. Transeat cum caeteris. Jch recomendiere mich dem h gar schön und verblybe vor alle Zeit ...".

1) s. Zurlaubiana AH 127/206 Anm. 2

2) Offenbar ging es dabei um die umstrittene Wahl des Hofammanns von Thal, s. EA VI 1, 1257 Art. 260.

3) Tatsächlich sollte dann an der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 25. bis 27. Oktober 1660 in Luzern - s. ebenda 515 (Nr. 314); Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein - besagtes Thema zur Sprache kommen, s. Anm. 2.

4) s. ebenda 506 (Nr. 306) spez. 1256 Art. 257. Auch an der Jahrrechnung war Beat II. Zurlauben nicht anwesend.

5) Auf der obzitierten Tagsatzung in Luzern treffen wir dann als Vertreter Luzerns neben Schultheiss Heinrich Fleckenstein auch noch Oberst Christoph **Pfyffer** und Statthalter Ludwig Meyer an.